

50-cm Figur Anleitung von Cornelia Hehle

www.erzaehlfiguren-hehle.com

Bei dieser Anleitung wird vorausgesetzt, dass Sie das Fertigen der 30-cm großen Erzählfigur beherrschen! Im Unterschied dazu wird aber ein Körper aus Stoff gearbeitet - bei den kleinen Figuren wird gleich der Hautstoff dazu genommen - und dann wird dieser zusammen mit den Beinen an einem Stück überzogen - siehe Zuschneideplan.

In dieser Packung finden Sie die vorgefertigten Drahhände, den Kopf, eine große Echthaarperücke, Hautstoffstücke für Arme, Beine und Kopf, 14 Meter Bandagen, normalen Stoff für den Körper und ein 20 cm-Stück Draht. Das vorgefertigte Untergestell mit Holzkörper ist bereits fix mit den Bleischuhen verbunden. Sie benötigen zusätzlich noch: Watte, einen Herma- oder Pritt-Klebestift, styroportauglichen Flüssigkleb, Nadel, Schere, Faden in Hautfarbe und eine Nagelschere.

Ziehen Sie das **Drahtstück durch das mittlere Loch im Holzteil**, legen Sie es nach oben und drehen Sie die beiden Drähte zusammen, sodass der Hals in der Mitte des Holzes oder etwas hinten nach oben geht. Mit der Nagelschere machen Sie ein **Loch in den Hals des Styroporkopfes und befestigen** den Kopf mit Flüssigkleber und Watte am Drahhals, indem Sie ihn **VORSICHTIG** nach unten **drehen** (nicht drücken). **Zwischen Holz und Styroporhals lassen Sie 1,5 cm frei. Umwickeln Sie diesen Zwischenraum** so oft **mit halbiertes Bandage**, bis sich eine Halsverlängerung ergibt. Der Kopf ist dann gut drehbar.

Verdecken Sie bei den Armen den harten Abschluss des dicken Drahtes zuerst mit Watte, die sie mit Abdeckband befestigen. Dann kleben Sie die vorgefertigten Hände mit Abdeckband an die Arme (Drahtende Arm = Handgelenk). Einen langen Streifen Abdeckband legen Sie auf den Tisch, legen die Figurenhand drauf und **füllen diese gut** mit Watte, aber übertreiben Sie dabei nicht. Die Hand soll fest, aber nicht zu groß werden. Der Daumen bleibt unbearbeitet. Klappen Sie das Band über die offene Seite Richtung Arm, pressen die Enden zusammen und schneiden das Überstehende weg. Das Handgelenk soll einen schönen Übergang zum Arm bilden. Helfen Sie mit Watte und Klebband noch etwas nach.

BANDAGIEREN DER ARME:

Legen Sie eines der zwei kürzeren Schaumstoffstücke über den Drahtarm, Ansatz ist das Holz. Beginnen Sie an der Schulter und wickeln Sie mit Bandage mit fester Dehnung immer rundum die Arme und den Schaumstoff, bis ganz zum Gelenk vor. Dann kehren Sie um, wieder zurück, bis sich ein Armumfang von vorne ca. 7 und hinten ca. 9 cm ergibt. Vorne, wo sich der Drahtaufbau durch die Befestigung der Hände befindet und der Schaumstoff aufhört, gleichen Sie die Höhenunterschiede mit der Bandage aus. Wenn Sie dicker bandagieren, müssen Sie den Hautstoff der Arme weiter nähen.

BANDAGIEREN DER BEINE:

Der Schaumstoff liegt zwischen Bleischuhabsatz und dem Holz. Evtl. muss er etwas gekürzt werden. Beginnen Sie unten zu bandagieren, nach oben, nocheinmal hinunter und hinauf, bis ein Beinumfang von ca. 11 cm erreicht ist. Wichtig ist, dass Sie den Absatz am Bleischuhende schön ausgleichen und dass Sie in der letzten Runde wirklich fest anziehen, damit die Bandage beim Überziehen nicht verrutscht. Arbeiten Sie bei der

letzten Schicht mit Kleb, damit beim Überziehen der Bandagenstoff nicht zurückrutschen kann. Das Bandagenende nähen Sie fest.

ÜBERZIEHEN DER HAUT:

Hautstoff: Sie finden 2 Stoffteile 22 x 13 cm für die Hände,
ein Rechteck 15 x 12 cm mit zwei Einschnitten für den Kopf
ein Stoffstück 45 x 30 cm für Körper und Beine

Hände: Klappen Sie die schöne Seite **JEDEN STOFFTEILS SEPARAT** nach innen und stecken die Teile mit zwei Nadeln oben fest (unten ist die Bugkante) Legen Sie nun die Schablone **bei beiden Händen nach rechts** und zeichnen Sie diese nach. Beim Nähen mit der Maschine achten Sie bitte, dass der Faden relativ gut passt und **ziehen Sie den Stoff beim Nähen entlang des Armes LEICHT**. Die Naht soll beim Überziehen nicht reißen. Schneiden Sie die Überstände auf 2 mm weg - zwischen Daumen und Hand so tief wie möglich - stülpen Sie den Schlauch und holen Sie den Daumen am besten mit einer Nadel vorsichtig heraus.

Geben Sie Pritt auf die Handinnenfläche mit Gelenk. **Nicht** auf den Handrücken und **KEINESFALLS streichen Sie den Arm mit Pritt ein**. Sonst lässt sich der Stoff nur ganz schwer nach hinten ziehen.

Legen Sie den Daumen eng an und ziehen Sie den Schlauch über. Daumen in den Stoff einfahren - Stoff auf den Kleb drücken und genau anpassen, Schlauch nach hinten ziehen und an der Hand alles glätten. Dann schieben Sie den Stoff zurück und streichen den Arm mit Kleb ein. Dann ziehen Sie den Stoff nach hinten und glätten die Haut wieder.

Streichen Sie nun den **Kopf**, mit Ausnahme des Hinterkopfs, **und den bandagierten Hals** ganzflächig mit Pritt ein. Der Stoff wird nun aufgelegt, zuerst bei den Einschnitten, durch die noch etwas Stoff an der Kehle entlang nach unten geht. Dann streichen Sie den Stoff glatt nach oben, fassen ihn im Nacken zusammen, glätten den Halsbereich, dann den Gesichtsbereich. Die großen Falten ziehen Sie nach hinten, so entstehen immer kleinere Falten, die weiter oben und hinten am Kopf liegen. Wenn die Gesichts- und die Nackenpartie glatt und schön ist, können überstehende Falten einfach abgeschnitten werden.

Darüber wird die **Perücke** geklebt (am besten erst, wenn die Figur ganz fertig ist). Den Überstand am Hinterkopf können Sie mit Hilfe eines Nagels ins Styropor drücken oder mit mehreren Nadeln unsichtbar feststecken oder die Perücke vorher seitenverkehrt und abgerundet abnähen und den Überstand wegschneiden.

Für den **Körper** brauchen Sie den festen Stoff 45 x 16 cm, den Sie rundherum 1 cm einbügeln (bei der kleineren Figur oben und unten etwas mehr). Fassen Sie die beiden Querenden an den Schultern, nähen Sie von der ersten Schulter zum Hals, über den Hals bis zur zweiten Schulter, dann nach unten. Wenn Sie am Rand nur den eingebügelten Zentimeter, **auf der Schenkellinnenseite** aber **mehr einstülpen**, dann gibt es im Schrittbereich keine Falten.

Nähen Sie die Hälfte der anderen Seite von oben zu und füllen Sie den Körper mit viel Watte - auch an die Schultern denken!!! Der Holzkörper ist danach nicht mehr sichtbar, aber er gibt Ihrer Figur große Stabilität. Nähen Sie den Körper ganz zu.

Beine und Körper - Hautüberzug

Als Anleitung dient diese Seite sowie die Schablonen und die erklärende Zeichnung

Legen Sie das 40 cm lange und 30 cm breite Hautstoffstück der Länge nach in die Hälfte, sodass die flauschige Außenseite innen liegt. Das Stoffstück hat nun einen Bug links, ist oben und unten geöffnet und 40 x 15 cm breit. Nähen Sie es füsschenbreit ab.

Legen Sie nun den Stoff so vor sich, dass die Naht genau in der oberen Mitte ist und gerade vor Ihnen liegt (Innenseite - unschöne Seite mit Nahtzugabe liegt sichtbar oben!). Das Stück kann sich durch das Nähen um bis zu 2 cm verlängert haben, ziehen Sie es wieder in die Breite, sodass der Stoff ziemlich genau 14 cm breit ist.

Messen Sie nun die Länge der Beine von den Zehenspitzen über den Fußrist über die Beine bis zum Schritt. (Je nachdem, wie stark Sie ausgestopft und den Körper nach unten gezogen haben, kann das um zwei, drei Zentimeter variieren) Ziehen Sie nun 2 cm ab (wegen Stoffdehnung).

Dies ist die Länge der Beine - **in der Schablone als XXX** bezeichnet - in etwa 23 cm. (Bei kleineren Figuren dementsprechend weniger) Hier - im Schritt - stecken Sie eine Nadel ein.

Nun zeichnen Sie sich beidseitig von unten eine 5,5 cm breite Linie bis zur mit der Nadel angezeichneten Stelle, wo Sie fast eckig auslaufen lassen.

Unten an der Fußspitze legen Sie die kleine Halbkreisschablone auf. Lassen Sie 1 cm Nahtzugabe. **SIEHE ZEICHNUNG und SCHABLONE!!!!**

Nun nähen Sie die Beine ab, schneiden die Überstände weg und stürzen das Ganze.

Zum Überziehen streichen Sie **Pritt-Stift NUR auf die Fußoberseite und ein wenig die Bandage hinauf**. Nicht mehr, sonst lässt sich der Stoff schwer hochziehen. Fahren Sie mit den Füßen ein - die Naht ist im Rücken - ziehen alle Nähte gerade und faltlos und drücken Sie den Stoff in den Kleb. Der Rest wird nach oben gezogen. Dafür braucht es beidseitig einen ca. 10 cm langen Einschnitt von den Schulterseiten zur Achsel. Die genaue Länge müssen Sie der Figur und der Dehnbarkeit des Stoffes anpassen.

Was übersteht biegen Sie um, bis der Anzug straff liegt. Je nachdem, wie fest man den Körper gestopft und den Stoff gezogen hat ist das mehr oder weniger. Hier kann man nochmal alle Falten glattziehen und alle Unebenheiten ausgleichen. Der Stoff ist großzügig bemessen, also kann der Umbug auch ungewöhnlich lang oder auch mal schräg sein. Das spielt keine Rolle, einfach einbiegen und wegnähen, bis der Körper schön versäubert ist.

Verbinden Sie nun noch die Schultern mit den Armen und den Körper mit dem Hals mit kleinen, kaum sichtbaren Stichen.

Gratulation, das Werk ist vollbracht!!!!